

## JÜRGEN HEYER, ein Vormann (10. 1. 1940–21. 8. 2009)



JÜRGEN HEYER. – FOTO: Privat

Am 28. August 2009 nahm eine große Trauergemeinde auf dem Jenaer Nordfriedhof Abschied von JÜRGEN HEYER. Eine schwere Krankheit riß ihn vor Erscheinen seines Lebenswerkes unerwartet aus dem Kreise seiner Lieben und zahlreicher Gleichgesinnter. Er war über Jahrzehnte ein unersetzliches Bindeglied und Motor in der Fachgruppe Ornithologie Jena, und seine ornithologischen Aktivitäten machten ihn lokal, regional und landesweit bekannt. Als Vortragender und geschätzter Gesprächspartner, durch profunde avifaunistische Kenntnisse und als streitbarer Geist für die Belange des Naturschutzes ausgewiesen, trat er in der Fachgruppe und bei zahlreichen Tagungen thüringenweit in Erscheinung.

JÜRGEN HEYER, in Jena-Lichtenhain geboren, verlor, wie viele seiner Generation, den Vater im Kriege. Durch Zusammenhalt in der Familie wurde die schwere Nachkriegszeit gemeistert. Nach Abschluß der Grundschule 1954 erfolgte die Ausbildung im VEB Carl Zeiss Jena zum Rundoptiker. 1961 erwarb er an der Arbeiter- und Bauern-Fakultät (ABF) in Berlin

die Hochschulreife und begann 1961 an der Humboldt-Universität Berlin ein Lehrerstudium Biologie/Chemie. Hier lernte er die Gebrüder HARTMUT und WINFRIED DITTBERNER kennen, später führende Avifaunisten Brandenburgs, mit denen er lebenslang Kontakt hielt. 1962 wechselte er an die Friedrich-Schiller-Universität Jena, um 1965 mit dem Staatsexamen (Arbeit: Die Avifauna des Hainspitzer Gebietes; unveröffentlicht) sein Studium zu beenden.

Seine berufliche Laufbahn als Lehrer begann in Renthendorf. Mit den Schülern wanderte er dort auf den Spuren CHRISTIAN LUDWIG BREHMS. Sein späteres Engagement für die Brehm-Gedenkstätte beruhte auf diesen Wurzeln. Weitere Stationen seiner beruflichen Laufbahn waren 1967–1971 die Polytechnische Oberschule (POS) Berlstedt, Kreis Weimar, und nachfolgend die Berufsschule des VEB Carl Zeiss Jena. Während seiner Weimarer Zeit leitete er die dortige Fachgruppe für Ornithologie, aus der der anerkannte Rotmilan-Forscher THOMAS PFEIFFER hervorging.

1971 ehelichte er seine Frau MARITA, die einen Sohn in die Ehe mitbrachte. Aus der gemeinsamen Ehe erwuchs eine Tochter. 1980, nach Aufgabe seiner Lehrertätigkeit aus gesundheitlichen Gründen, wechselte er als technischer Mitarbeiter an die biologische Fakultät der Friedrich-Schiller-Universität, der er am Institut für Ökologie bis zum Ausscheiden aus dem Berufsleben im Jahre 2000 die Treue hielt. Hier fand er die ideale Symbiose zwischen wissenschaftlicher Arbeit und praktischem Naturschutz.

Schon als Junge interessierte sich J. HEYER für die heimische Vogelwelt. Sein älterer Bruder RUDOLF (\*1935), heute ein bekannter Tierfotograf, animierte ihn, ihm bei seinen Beringungen zu assistieren und seine Kenntnisse zu erweitern. Für beide war WALTER FEUERSTEIN der spiritus rector. Zahlreiche Fahrradtouren ins Wasservogelparadies Plothener Teiche förderten besonders sein Interesse für Wasser- und Watvögel, das er sich ein Leben lang erhielt. 1965 übernahm er die Beringungstätigkeit von seinem Bruder und führte sie bis 2008 fort. Sein geschulter Blick und die praktischen Arbeiten am gefangenen Vogel machten J. HEYER zu einem Artenkenner par Exzellenz, dessen Urteil stets gefragt war. Viele Exkursionen und Reisen in die nähere und weitere Umgebung, nach der Wende auch ins Ausland, erweiterten seine avifaunistischen Kenntnisse. Als Mensch der Gemeinschaft verpflichtet, übernahm er viele ehrenamtliche

Funktionen in ornithologischen Arbeitskreisen und Verbänden. Genannt seien seine Tätigkeiten als Naturschutzhelfer in Jena und Weimar, als Beringungsobmann im Bezirk Gera, als Mitglied der Bezirksfachausschüsse für Ornithologie und Vogelschutz Erfurt und Gera im Kulturbund der DDR. Als Avifaunist vertrat er die drei Thüringer Bezirke in der Zentralen Arbeitsgruppe für Avifaunistik der DDR und wirkte von 1965 bis 1978 als Koordinator für avifaunistische Tätigkeit in Thüringen. Nach der Wiederbegründung des Freistaates Thüringen wurde J. HEYER zum Vorsitzenden des Landesfachausschusses Ornithologie im Naturschutzbund Deutschland (NABU-Landesverband Thüringen e.V.) gewählt und führte dieses Amt bis zu seinem Rücktritt 2002. In dieser Funktion vertrat er zeitweilig den Arbeitskreis Avifauna Thüringens im Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA e.V.). Neuem gegenüber aufgeschlossen, trat er dem nach der politischen Wende gegründeten Verein Thüringer Ornithologen 1992 bei. In großer Regelmäßigkeit nahm er gemeinsam mit seiner Frau, zuletzt im März 2009, an den Jahrestagungen des VTO teil.

J. HEYER war ein offener Mensch. Er konnte, salopp gesagt, mit jedem. Meinungsverschiedenheiten und persönliche Befindlichkeiten führender Thüringer Ornithologen versuchte er stets im Interesse der Sacharbeit zu moderieren. Als Lehrer der Bildung geschrieben, brachte er Jugendlichen den Gedanken des Naturschutzes nahe und begeisterte sie speziell für die Vogelwelt. Von seinen Schülern, junge aufstrebende Feldornithologen, die er während gemeinsamer Exkursionen und als Beringungsassistenten forderte und förderte, seien stellvertretend FALK POLLÄHNE, ROLAND SCHRÖDER-ZABEL, FALKO BECHER und CHRISTOPH KLEIN genannt. Gleichzeitig vergaß er nie die Wertschätzung unserer Altvorderen, besonders C. L. BREHM, K. T. LIEBE, J. THIENEMANN, H. HILDEBRANDT, W. SEMMLER und W. FEUERSTEIN, für deren Ehrung zu gegebenen Anlässen er sich stets einsetzte. Sie haben schließlich mit ihren Vorarbeiten den heutigen Wissensstand ermöglicht.

Bei allen gemeinschaftlichen avifaunistischen Vorhaben in Thüringen wirkte JÜRGEN HEYER aktiv mit, örtlich an den Jahresberichten der Fachgruppe Ornithologie »Christian Ludwig Brehm« Jena, deren Namensgebung er initiierte, und regional an der Erarbeitung der Avifauna des Bezirkes Gera sowie der von 1978 bis 1982 durchgeführten Brutvogelkartierung. 1973 erschien das »Verzeichnis der Vögel Thüringens 1945–1971«, das er gemeinsam mit Dr. G. GRÜN

als Vorarbeit für eine Avifauna Thüringens zusammengestellt hatte. Für die von D. v. KNORRE et alii 1986 herausgegebene »Vogelwelt Thüringens« schrieb er neben dem einführenden Abschnitt »Charakterisierung größerer Landschaftselemente als Lebensräume für die Vogelwelt« 30 Artkapitel. In den letzten Jahren konzentrierte er seine Arbeit auf die Auswertung 50jähriger Vogelbeobachtungen in Jena und Umgebung, die in einer Avifauna des Gebietes als ornithologisches Lebenswerk münden sollte. Das Werk liegt bei einem Verlag zum Druck bereit. In seinen umfangreichen Arbeitsergebnissen und fachkundigen Diskussionen achtete er stets auf korrekte Dokumentationen und kritische Beurteilungen. Durch seine vorbildliche Tätigkeit für die Gemeinschaft und seinen schriftlichen Nachlaß hat JÜRGEN HEYER im öffentlichen und privaten Leben Spuren hinterlassen.

JÜRGEN, wir werden Dich sehr vermissen!

HEINZ KRÜGER

### Verzeichnis der ornithologischen Veröffentlichungen von JÜRGEN HEYER\*

#### 1957

Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla* (L.), 1957 in Jena.  
– Mitteilungen Thüringer Ornithologen **4** (5/6), 79.

#### 1963

Beobachtungen im Plothener Teichgebiet bei Schleiz. –  
Der Falke **10**, 68.

#### 1965

Junge Singschwäne in Jena. – Der Falke **12**, 32.  
Beobachtungen vom Hainspitzer See 1964. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. **8**, 7–8  
Limikolenvorkommen am Hainspitzer See 1964. –  
Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. **8**, 8–9.  
Schleiereule in und um Jena. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. **8**, 9–10.  
Die Kuckuckswirte in Thüringen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. **8**, 10.

#### 1966

GRÜN, G. & J. HEYER: Die nächsten Aufgaben bei der Erarbeitung einer Avifauna Thüringens. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. **9**, 1–3.  
Der Wasserpieper (*Anthus spinoletta*) bei Jena. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. **9**, 15–16.

\* Fehlerhafte Angaben in D. v. KNORRE (1984: 45–47; Ornithologische Veröffentlichungen aus Thüringen 1945–1981. – Jena) und R. TITTEL (2007: 36–37; Ornithologische Veröffentlichungen aus Thüringen 1982–2000. – Thüring. ornithol. Mitt. Nr. 53, Beiheft) sind hier korrigiert. Red.

**1967**

Beobachtungen am Frießnitzer Teich und am Weiderteich. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 10, 10–12.

KEMPF, H. & J. HEYER: Rackelhahn auf der Schmücke bei Suhl. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 10, 10–12.

Erstnachweise für das Plothener Teichgebiet. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 11, 7–8.

BEDNORZ, P. & J. HEYER: Für den Hainspitzer See bemerkenswerte Beobachtungen aus den Jahren 1965/66. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 11, 8–9.

Avifaunistische Beobachtungen am Frießnitzer Teich und an den Pöllnitzer Teichen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 11, 10–11.

Brutnachweis der Reiherente im Plothener Teichgebiet. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 11, 16–17.

**1968**

Die Limikolen am Hohenfeldener Stausee 1967. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 12, 21–23.

HEYER, J. & G. GRÜN: Mitteilungen des Arbeitskreises Avifauna Thüringens. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 12, 35–38.

Beringungsergebnisse an einer Vogeltränke. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 13, 27.

Rotkehlpieper und Sanderlinge beringt. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 13, 30–31.

**1969**

HEYER, J., L. BAEGE & G. GRÜN: Liebe Freunde! – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 15, 2.

HEYER, J. & G. GRÜN: Aufbau einer Ornithologenkartei für Thüringen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 15, 32.

**1970**

Ornithologische Beobachtungen am neubauten Beringungsstausee bei Schwerstedt, Kreis Weimar. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 16, 29–30.

Schwarzflügelbrachschwalbe (*Glareola nordmanni*) in Thüringen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 16, 34–35.

HEYER, J. & G. GRÜN: Kartierung der Brutvorkommen von Turteltaube, Raufußkauz und Mittelspecht in Thüringen. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 16, 40.

**1971**

Die Möwen und Seeschwalben am Hohenfeldener Stausee. – Thüringer ornithologischer Rundbrief Nr. 17/18, 31–32.

**1972**

Die Beutelmeise in Thüringen. – Der Falke 19, 29.

**1973**

Vogelwelt um Weimar. Eine Avifauna des Kreises Weimar. – Weimarer Schriften zur Heimatgeschichte und Naturkunde (Weimar) Heft 21; 68 pp.

**1975**

Aaskrähe – *Corvus corone* L. – Berichte zur Avifauna des Bezirkes Gera [Loseblattsammlung], 2–4.

**1976**

Beutelmeise – *Remiz pendulinus* (L.). – Berichte zur Avifauna des Bezirkes Gera [Loseblattsammlung], 17–18.

Schwanzmeise – *Aegithalos caudatus* (L.). – Berichte zur Avifauna des Bezirkes Gera [Loseblattsammlung], 18–20.

**1977**

BAEGE, L., G. GRÜN, D. v. KNORRE, M. GÖRNER, J. HEYER & K. SCHMIDT: Lieber Bundesfreund Dr. Kurt Bösenberg! – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 23, 3–4.

Beiträge zur Kenntnis der Vogelwelt um Renthendorf. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 23, 31–36.

**1978**

Bemerkenswerte ornithologische Beobachtungen in Thüringen. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 24, 9–12.

**1981**

Beringungsergebnisse – Auslandsfunde und Funde von im Ausland beringten Vögeln – aus dem Bezirk Gera. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 27, 3–8.

Die Bedeutung des Saalealtwassergebietes bei Dorndorf im Kreis Jena-Land für die Vogelwelt. – Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe 30, 733–737.

**1982**

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita* (VIEILLOT), überwintert im Mittleren Saaletal. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 28, 37–38.

**1983**

Zum Auftreten der Heckenbraunelle, *Prunella modularis*, im Mittleren Saaletal bei Dorndorf im Kreis Jena-Land. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 30, 37–38.

**1984**

Zum Wintervorkommen des Sommergoldhähnchens, *Regulus ignicapillus* (TEMMINCK), in Thüringen. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 32, 57–58.

**1985**

Zur Vogelwelt der Feldhecken und ihrer Umgebung bei Göttern im Kreis Weimar-Land. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 33, 9–17.

**1986**

1.8. Charakterisierung größerer Landschaftselemente als Lebensräume für die Vogelwelt. Pp. 36–38. – In: KNORRE, D. v., G. GRÜN, R. GÜNTHER & K. SCHMIDT (Hrsg.): Die Vogelwelt Thüringens – Bezirke Erfurt, Gera, Suhl. – Jena.

- Säbelschnäbler – *Recurvirostra avosetta* L., 1758. Pp. 179–180. – In: KNORRE, D. v. et al. [wie oben]  
Stelzenläufer – *Himantopus himantopus* (L., 1758). P. 180. – In: KNORRE, D. v. et al.
- Thorswassertreter – *Phalaropus fulicarius* (L., 1758). P. 180 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Odinswassertreter – *Phalaropus lobatus* (L., 1758). Pp. 180–181 -- In: KNORRE, D. v. et al.
- Triel – *Burhinus oedicnemus* (L., 1758). P. 181 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Rotflügelbrachschwalbe – *Glareola pratincola* (L., 1766)  
Schwarzflügelbrachschwalbe *Glareola nordmanni* (NORDMANN, 1842). P. 181 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Rennvogel – *Cursorius cursor* (LATH., 1787). P. 181 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Krabbentaucher – *Plautus alle* (L., 1758). P. 191 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Trottellumme – *Uria aalge* (PONT., 1763). P. 191 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Gryllteiste – *Cephus grylle* (L., 1758). P. 191 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Steppenhuhn – *Syrhaptes paradoxus* (PALL., 1773). P. 191 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Blutspecht – *Dendrocopos syriacus* (HEMPRICH & EHRENBERG., 1833). P. 215 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Weißrückenspecht – *Dendrocopos leucotos* (BECHST., 1803). P. 217 – In: KNORRE, D. v. et al.
- HEISSIG, R. & J. HEYER: Uferschwalbe – *Riparia riparia* (L., 1758). Pp. 222–224. – In: KNORRE, D. v. et al.
- Felsenschwalbe – *Ptyonoprogne rupestris* (SCOP., 1769). P. 224 – In: KNORRE, D. v. et al.
- HEISSIG, R. & J. HEYER: Rauchschalbe – *Hirundo rustica* L., 1758. Pp. 224–225. – In: KNORRE, D. v. et al.
- HEISSIG, R. & J. HEYER: Mehlschwalbe – *Delichon urbica* (L., 1758). Pp. 225–226. – In: KNORRE, D. v. et al.
- Graumammer – *Emberiza calandra* L., 1758. P. 282 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Goldammer – *Emberiza citrinella* L., 1758. Pp. 282–283 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Zaunammer – *Emberiza cirulus* L., 1758. P. 283 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Ortolan – *Emberiza hortulana* (L., 1758). Pp. 283–284 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Zippammer – *Emberiza cia* L., 1766. P. 284 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Rohammer – *Emberiza schoeniclus* L., 1758. Pp. 284–285 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Kappenammer – *Emberiza melanocephala* SCOP., 1769. P. 285 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Waldammer – *Emberiza rustica* PALL., 1776. P. 285 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Zwergammer – *Emberiza pusilla* PALL., 1776. P. 285 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Schneeammer – *Plectrophenax nivalis* (L., 1758). Pp. 285–286 – In: KNORRE, D. v. et al.
- Spornammer – *Calcarius lapponicus* (L., 1758). P. 286 – In: KNORRE, D. v. et al.
- HEISSIG, R. & J. HEYER: Pirol – *Oriolus oriolus* (L., 1758). P. 302. – In: KNORRE, D. v. et al.

**1989**

Über den Einfluß von Luftverunreinigungen auf Ökosysteme. XVII. – Zur Vogelwelt im Gebiet eines Düngemittelwerkes. – Wissenschaftliche Zeitschrift der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Mathematisch-naturwissenschaftliche Reihe **38**, 563–567.

**1991**

Die Lebensräume der Vögel im Kreis Weimar. – Tradition und Gegenwart, Weimarer Schriften 43; 88 pp. WEISE, R. & J. HEYER: Rote Liste der in Thüringen bestandsbedrohten Vogelarten – Entwurf als Diskussionsgrundlage. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 43, 55–59.

**1994**

Zur Vogelwelt am Hainspitzer See. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 43/44, 73–80.  
Hat das Zwergsumpfhuhn, *Porzana pusilla* (PALLAS), in Ostthüringen gebrütet? (Zum 100. Geburtstag von Hofrat Prof. Dr. KARL THEODOR LIEBE). – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 43/44, 95–97.

**1995**

Zur Geschichte der ornithologischen Erforschung des Plothener Teichgebietes (Vortrag anlässlich der Tagung 30 Jahre AK Plothener Teichgebiet). – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 45, 10–14.  
Der letzte Steinsperling, *Petronia petronia* (L.), in Thüringen (Zum 50. Todestag von VOLKMAR GRAUMÜLLER). – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 45, 99–102.

**1996**

Hat der Seggenrohrsänger, *Acrocephalus paludicola* (VEIL.) [sic !], am Hainspitzer See gebrütet? – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 46, 13–15.  
Aus der Organisation des Landesfachausschusses Ornithologie und des Arbeitskreises Avifauna Thüringen. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 46, 90–92.

**1997**

120 Jahre Monatsschrift. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 47, 12–14.  
WALTER FEUERSTEIN (1908–1957) als Vogelbinger mit einer Bibliographie seiner ornithologischen Publikationen. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 47, 44–48.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen – Jahresbericht 1991. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 47, 53–73.

KRÜGER, H. & J. HEYER: 4. Tagung Thüringer Ornithologen im Naturschutzbund. – *Mauritiana* **16**, 408.  
Der Ornithologe HUGO HILDEBRANDT (1866–1946). – *Mauritiana* **16**, 433–436.

**1998**

8.14. Vögel – Aves. Pp. 222–224. – In: HEINRICH, W., R. MARSTALLER, R. BÄHRMANN, J. PERNER & G. SCHÄLLER: Das Naturschutzgebiet »Leutratal« bei Jena – Struktur- und Sukzessionsforschung in Grasland-Ökosystemen. – Naturschutzreport Heft 14; 423 pp.

**1999**

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen – Jahresbericht 1992 – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 48, 43–71.

Bemerkenswerte avifaunistische Beobachtungen aus Thüringen – Jahresbericht 1993 – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 48, 72–96.

HEYER, J. & H.-U. PETER: DR. DIETRICH VON KNORRE ZUM 60. Geburtstag. – Anzeiger des Vereins Thüringer Ornithologen 3, 263.

HEYER, J. & H.-P. LIEBERT: DR. DIETRICH VON KNORRE WURDE 60. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 48, 106.

**2001**

Beobachtungsbericht über ausgewählte Vogelarten für Thüringen 1994. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 49/50, 55–80.

**2003**

JOHANNES THIENEMANN in Gangloffsömmern geehrt. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 51, 3–4.

Ein Streifzug durch die wissenschaftliche Vogelberingung in Thüringen – ein Bericht in Fakten, Namen und Zahlen – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 51, 15–22.

Beobachtungsbericht über ausgewählte Vogelarten für Thüringen 1995. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 51, 65–88.

**2006**

Ergebnisse der wissenschaftlichen Vogelberingung aus einem Auwald. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 52, 31–36.

Beobachtungsbericht über ausgewählte Vogelarten für Thüringen 1996. – Thüringer ornithologische Mitteilungen Nr. 52, 73–99.

## Schriftenschau

SCHULZE, ANDREAS (2009): »Belehrung und Unterhaltung« Brehms Tierleben im Spannungsfeld von Empirie und Fiktion. München: Herbert Utz Verlag. Münchner Beiträge zur Sprach- und Literaturwissenschaft 4; 404 Seiten. Paperback. Format 14,6 x 20,4 cm. 45 €. ISBN 978-3-8316-0454-8.

Bezug: Herbert Utz Verlag GmbH, Adalbertstraße 57, D-80799 München

Der Titel der gründlichen Studie läßt unmißverständlich erkennen, was ALFRED EDMUND BREHMS »Illustriertes Tierleben. Eine allgemeine Kunde des Tierreichs« entgegen früherer Auffassung nicht ist: ein in der Sache allein von Wissenschaft getragenes Werk. Die erste Auflage von »Brehms Tierleben« erschien von 1863 bis 1869 in insgesamt 115 Lieferungen mit 5 626 Seiten, verteilt auf sechs Bände, ausgeschmückt mit zahlreichen naturnahen Illustrationen (Holzschnitte). Es ist ein bis heute im allgemeinen deutschen Sprachgebrauch geflügelter Begriff geblieben. Jeweils zwei Bände behandeln die Säugetiere und Vögel, je einer die übrigen Wirbeltiere (Kriechtiere, Lurche und Fische) und die Wirbellosen. Vom letzteren sind E. L. TASCHENBERG und O. SCHMIDT die Autoren. Verlegt wurde das Opus vom Bibliographischen Institut im thüringischen Hildburghausen unter der Ägide von HERMANN JULIUS MEYER. Das

umfangreiche Werk avancierte im deutschsprachigen Raum zum Bestseller, der von 1876 bis 1879 eine zweite nicht minder erfolgreiche, nun sogar 10bändige Auflage (davon je 3 über Vögel und Säugetiere) nach sich zog. Sie ist von A. E. BREHM (1829–1884) selbst noch besorgt worden, ehe weitere Auflagen auch im Ausland andere Bearbeiter fanden.

Diese zweite Auflage (nach einem Reprint [CD-ROM] von 2002) ist von ANDREAS SCHULZE im Rahmen seiner 2004 vorgelegten Dissertation aus textlinguistischer und kulturgeschichtlicher Sicht unter computergestützter Volltextsuche (auf 6782 Seiten) analysiert worden. Die Analyse führte der Biologe (insbesondere Ornithologe) und Germanist A. SCHULZE in der erklärten Absicht, »das vorherrschende Meinungsbild zu Brehms Tierleben zu berichtigen«, da es als populärwissenschaftliches Werk gelte, sein literarischer Wert hoch sei und die verwendeten Textverfahren (genaue Lebensbeschreibungen von Tieren und ihre Vermenschlichung) in der Wertspanne zwischen neuartig und revolutionär (epochal) lägen.

Untersucht wurden Textfunktion, Themenentfaltung, Kohärenz, Einzeltextreferenz und Systemreferenz. Alle diese Gesichtspunkte lassen ein starkes Spannungsverhältnis von Empirie und Fiktion erkennen, welches geschickt für Belehrung und Unterhaltung, d. h. unterhaltende Belehrung, ein-